

Herbst
2012

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden

Wechsel des Guardian im Kloster Wesemlin



Foto Walti Portmann

Nach dem Noviziat vor über 40 Jahren jetzt Guardian im Kloster Wesemlin.

Nach zwei Jahren als Guardian im Kloster Wesemlin macht sich Bruder Adrian Müller alias „Ädu“ auf den Weg, um sich neuen Aufgaben zu widmen. In dieser kurzen Zeit hat Ädu im Wesemlin Zeichen gesetzt und Spuren hinterlassen. Er war ein Guardian zum Anfassen. Er hat Menschen gerne und

suchte den Kontakt zur Quartierbevölkerung. Er begleitete die Neuausrichtung des Ordens, die vorsieht, die Kloster-Räumlichkeiten neu zu nutzen und mit Menschen zu beleben, die nicht als Kapuziner im Orden leben werden. Die Vorbereitungen und die Planung der Umbauarbeiten, die nächstes Jahr be-

ginnen, waren eine grosse Herausforderung. Im September wurde Bruder Adrian Müller ins Kloster Rapperswil berufen, wo er wiederum primär als Guardian (Klosterleiter) amten wird. Nebenbei arbeitet er weiter als Dozent, freier Redaktor und betreibt einen Blog auf www.adrianm.ch.

5 Neues Projekt für die Mettenwylstrasse 1 **10-11** Vier Wesemlianer machen Politik **12-13** Was Wesemlin heisst, gehört noch lange nicht zum Quartier **15-16** Rückblick Cup und Znacht **20** Vorschau Samichlaus

Fortsetzung Titelseite:

Bauerei als Herausforderung

Der neue Guardian heisst Thomas Egger, wurde 1944 in Rorschach geboren, wo er die Primarschule besuchte. Die Matura absolvierte er am Kollegium St. Antonius in Appenzell, das damals von den Kapuzinern geführt wurde. 1964 tritt er in den Kapuzinerorden ein mit dem Noviziat im Kloster Wesemlin. Danach folgte das Philosophie- und Theologiestudium in den Kapuzinerklöstern Stans und Solothurn. Später machte er ein Zweitstudium an der Uni in Fribourg im Hinblick auf seine Lehrtätigkeit. 21 Jahre lang war er Lehrer für Mathematik und Physik am Gymnasium St. Antonius in Appenzell. Regionaloberer der Deutschschweizer Kapuziner, Provinzial der Schweizer Kapuziner sowie Provinzökonom der Deutschschweizer Kapuzinerprovinz waren weitere Stationen seiner Laufbahn.

Seit September 2012 ist Thomas Egger Guardian im Kloster Wesemlin. Zu seinen Aufgaben gehört die Leitung der Gemeinschaft von zurzeit 35 Kapuzinern. Der Guardian ist auch der Vertreter der Klostersgemeinschaft nach aussen. Wenn es die Zeit erlaubt, pflegt er gerne seine Hobbys wie Reisen und Wandern. Ab und zu gibt es auch mal einen Jass.

Die bevorstehende Bauerei wird vom Guardian und der Gemeinschaft einiges an Einschränkungen, Unannehmlichkeiten und Anpassungsfähigkeit verlangen. Dabei werden einige Brüder sogar in andere Klöster umziehen müssen. Trotzdem hofft und wünscht sich Thomas Egger, dass die Kontakte zwischen Quartier und Kloster Zeit finden und weiterhin gepflegt werden können.

Peter Stadelmann

Die Kosten für die Neuausrichtung, die Renovationen und die Neubauten werden zu einem grossen Teil vom Kloster getragen. Für finanzielle Unterstützung ist die Gemeinschaft dankbar.

Luzerner Kantonalbank:
Provinzialat der Schweizer Kapuziner,
Wesemlinstrasse 42, 6006 Luzern,
IBAN: CH52 0077 8144 2615 6200 6



Köstlichkeiten aus Schweizer Kapuzinerklöstern.

Das Kloster Wesemlin am Weihnachtsmarkt in Luzern

Es ist ein ungewöhnlicher Schritt für den Orden der Kapuziner. Am Weihnachtsmarkt auf dem Franziskanerplatz im Dezember verkauft er verschiedene Produkte aus seinen Klöstern: Nusschnaps, Kerzen und Karten sowie Notizhefte aus der Buchbinderei des Klosters Wesemlin (s. Kasten).

Mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen

Es geht aber nicht nur um das Darbieten klösterlicher Köstlichkeiten. Mit dem Schritt aus der Ruhe der Klöster ins Treiben des Weihnachtsmarktes sucht der Orden den Kontakt zur Bevölkerung. „Wir haben in Luzern ein anspruchsvolles Projekt“, sagt Bruder Fridolin Schwitter, Projektleiter Fundraising. Das Kloster Wesemlin wird für 12.5 Millionen Franken saniert. Um es für die Zukunft fit zu machen, brauche es nicht nur eine Erneuerung der Bausubstanz, auch eine Erneuerung von innen sei notwendig. „Oase-W“, heisst das Konzept und stützt sich auf drei Säulen: Spirituelles Zentrum, klosternahes Wohnen, besinnlicher Klostergarten. Über diese Zukunftspläne und die Investitionen wolle man nicht nur mit potentiellen Geldgebern sprechen, sagt Bruder Fridolin Schwitter, sondern auch die Bevölkerung informieren. Dazu bietet der Weihnachtsmarkt im Schatten der Franziskanerkirche den passenden Rahmen. Ziel ist es, in den drei Dezemberwochen mindestens 300 Mitglieder für den Gönner- und Freundeskreis des Klosters zu gewinnen.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Franziskanerplatz findet statt vom 1.-19. Dezember.

Der Stand des Ordens verkauft Produkte aus verschiedenen Kapuzinerklöstern der Schweiz. Ratafia Nusschnaps der Tessiner Kapuziner; Kloster- und Weihnachtskerzen sowie Weihnachtskarten aus dem Gästekloster Rapperswil/SG; Weihnachtspunsch aus dem Kapuzinerinnenkloster Jakobsbad/Appenzell; Konfitüre aus dem Kapuzinerkloster Brig sowie Wohl bekomm's: Das Kochbuch mit Rezepten aus der Kapuzinerküche; Notizbücher aus der Buchbinderei des Klosters Wesemlin. Geschäftsleute wie die Conditorei Heini, die Suidtersche Apotheke werden spezielle Kapuzinerprodukte anbieten, das Restaurant Lapin einen kulinarischen Kapuzinermonat durchführen.

Stand des Projektes

Das Projekt „Oase-W“ sieht auch einen Neubau vor entlang der Landschaftsstrasse. Zurzeit führen die Verantwortlichen Gespräche und Verhandlungen mit der Stadt und der Denkmalpflege. In Arbeit ist eine „Machbarkeitsstudie Architektur“, die die Grundlage darstellen soll, um die politischen Prozesse für ein Umzonungsverfahren einzuleiten.

Barbara Stöckli

Das Wort des Präsidenten

Liebe Nachbarn

Der grosse Andrang am Wesemlincup und am Quartiernacht vom 8. September hat einmal mehr gezeigt: Viele Wesemlianerinnen und Wesemlianer schätzen die geselligen Anlässe und Begegnungsmöglichkeiten im eigenen Stadtteil. Bei besten Wetterverhältnissen haben weit über 500 Personen den Anlass besucht. Auch unser Frühsommerfest, der Quartierzmorgen im Klostergarten, hat über 250 Besucher angelockt und die Generalversammlung im Frühjahr verzeichnete mit 230 Teilnehmenden einen Rekordaufmarsch.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, all jenen zu danken, die solche Veranstaltungen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz überhaupt möglich machen. An erster Stelle seien die Mitglieder unseres Vorstandes und vorab unser bewährter Festchef, Hanspeter

Walker, genannt. Diese Kerngruppe steht dafür ein, dass die beliebten Anlässe jedes Jahr wieder stattfinden können. Nebst der Vorstandstätigkeit sind sie an allen Anlässen des Quartiervereins am Arbeiten. Einen grossen Beitrag zur Quartieranimation leisten auch das OK des Wesemlincup, das Kochteam und die Leiterinnen der Spielplatzgruppe.

In der letzten Quartierzeitung haben wir zusätzliche Helferinnen und Helfer gesucht, die am Quartiernacht aufstellen und abräumen helfen, servieren oder in der Festküche arbeiten. Unser Aufruf ist auf ein gutes Echo gestossen. Es ist uns dank der Hilfe Vieler gelungen, die Arbeiten am Quartierfest so aufzuteilen, dass alle auch noch einen gemütlichen Teil geniessen konnten.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern, die - wo auch immer - im Einsatz standen. Mit einem Helferessen im Frühjahr soll der Einsatz



auch noch kulinarisch verdankt werden. Weitere „Chrampferinnen und Chrampfer“ für künftige Anlässe sind jederzeit willkommen. Meldensiesich bei unserer Einsatzleiterin Claudia Häfliger, Ruflisbergstrasse 18. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Peter Schumacher

Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden

Brauchen wir ein städtisches Quartierbüro?



Das neue Quartierbüro: Auch für Wesemlianer offen.

Die Eröffnung des neuen Quartierbüros am Schlossberg hat nicht allen Freude bereitet. Der Präsident des Quartiervereins Mailhof hat offen Kritik geübt und das städtische Büro als teure und überflüssige Konkurrenz zu den Quartiervereinen bezeichnet (NLZ vom 25.9.2012). Andere Quartiervereine sehen das anders. Im Würzenbach etwa wird die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Quartierkräften geschätzt und als nutzbringend eingestuft. Etwas fragwürdig erscheint mir der Zeitpunkt der Eröffnung des Büros am Schlossberg nur drei Monate vor der Abstimmung über die Steuererhöhung in der Stadt Luzern. Noch am Eröffnungsanlass wies der Stadtrat darauf hin, dass im Falle einer Ablehnung der Steuererhöhung das Büro wieder geschlossen und die Quartierarbeit massiv

reduziert würde. Hätte man mit der Eröffnung der neuen und sicher nicht zwingend notwendigen Institution nicht bis nach der Abstimmung zuwarten können und müssen?

Dennoch dürfen wir uns über das neue Angebot freuen. Anlässe für Kinder und Jugendliche stehen im Vordergrund. Zu beachten ist, dass die Angebote schon heute zahlreich sind: Pfadiorganisationen, Sportvereine, Musikschulen, Kinderzirkus, Spielplatzgruppen - um nur einige zu nennen - bieten jedem, der sich darum kümmert, viele Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Es besteht sogar die Gefahr einer zu grossen Verzettelung: Die Pfadi etwa hat bisweilen Mühe, genügend Mitglieder und Leitende zu finden, weil jeder seine

Freizeit anders verbringt. Wichtig erscheint mir, dass vor allem die bestehenden Angebote, wo gute ehrenamtliche Arbeit gerade von Jugendlichen geleistet wird, gestützt und gefördert werden, statt immer noch mehr Alternativen zu stellen.

Für mich stehen die neuen Quartierbüros in einer Versuchsphase. Wieviel sie bringen und nützen, wird noch zu ermitteln und nachzuweisen sein. Die bisher teils von Freiwilligen und teils von Pfarreiangestellten geleistete Quartierarbeit wird um ein städtisches Angebot erweitert und ergänzt. Dabei kostet ein einziges Quartierbüro mehr als die städtischen Zuschüsse an alle Quartiervereine zusammen. Wesentlich wird sein, ob es den Quartierbüros gelingt, nicht nur einzelne Nutzniesser anzusprechen, sondern bei einem grösseren Bevölkerungskreis als eine für das Quartierleben tragende Organisation Anerkennung zu finden. Hierzu ist auch ein kritisches Controlling gefragt und zuzulassen. Gelingt dies, werden die Kritiker rasch verstummen. Andernfalls wird der Weiterbetrieb der Quartierbüros - auch mit Steuererhöhung - nach einer angemessenen Bewährungsfrist wieder überprüft werden müssen.

Das neue Quartierbüro an der Maihofstrasse 8 unter der Leitung von Janina Faszekas hat die Arbeit aufgenommen. Unterstützen wir sie während der wichtigen ersten Phase der Aufbauarbeit!

Peter Schumacher



hirslanden
Klinik St. Anna

APOTHEKE KLINIK ST. ANNA – IHRE APOTHEKE GLEICH UM DIE ECKE

Besuchen Sie unsere neue Apotheke und profitieren Sie von unserer fachkundigen Beratung sowie dem breiten Sortiment.

- 15 Minuten gratis parkieren
- Direkter Zugang links vom Haupteingang
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.30–18.30 Uhr/Samstag, 08.30–12.30 Uhr

Das Apotheken-Team freut sich, Sie bedienen zu dürfen.

Klinik St. Anna, St. Anna-Strasse 32, Luzern, T 041 208 32 36, apotheke.stanna@hirslanden.ch, www.hirslanden.ch/apotheke-stanna



Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause

Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

SOS
DIENST
LUZERN

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern | www.sos-luzern.ch

Manuela Straub Kinesiologie bewegt....

Kinesiologie begleitet und unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei...

- Stress im Alltag, Schule, Beruf, Partnerschaft
- Schwierigen Lebenssituationen
- Unsicherheiten / Ängsten
- Schlafstörungen
- Schmerzen jeglicher Art

www.kinesiologie-bewegt.ch

Manuela Straub, Sonnühlstr. 16, 6006 Luzern
079 578 83 68 mst@kinesiologie-bewegt.ch



Ich wünsche Ihnen schöne Festtage und freue mich auf Ihren Besuch.

Ihre Maria Botticelli

coiffure kreativ
Wesemlinstrasse 72
6006 Luzern

Telefon **041 420 86 18**

IMMOBILIEN

VERWALTUNG

VERMITTLUNG

VERMIETUNG

BERATUNG

SCHÄTZUNG

Schöne Haut ist sexy

NEU im Wäsmeli
ain dounia
marokkanische
WellnessOase

Mehr Infos und
Wellness-Angebote
auf unserer Webpage

Vier Spezialangebote
Für unsere lieben Nachbarn
vom Wäsmeli, Oberlöchli und
das Unterlöchli

Intensive Herbstkur Für ein sensationelles Hautbild **jeden Haut/Alterstypes** 3 Fruchtsäurebehandlungen ASA in Abständen von 10 Tagen inkl. Nachbehandlungscreme 690 statt 750

Neuheit: 3 Fachvernetzte Hyaluron-Intensiv Feuchtigkeitsbehandlung Für eine Frische, lebendige und Feuchtigkeitregulierte Haut. Ein tolles Kabinenerlebnis 189 statt 200

Klassische, immer beliebte Gesichtsbehandlung inkl. Wimpern Färben 90 Min. 170 statt 189

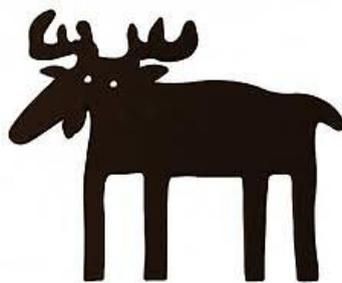
Jugendpaket: Hautproblembewertung Brauen Facconnieren, Schminktippis 60 Min. 60 statt 100

Angebote gültig bis 31.12.2012

Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern
Tel 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85
www.kosmetikstudio-isabella.ch
www.facebook.com/kosmetikstudio.isabella
info@kosmetikstudio-isabella.ch

isabella

Weihnachten findet dieses Jahr im Wesemlin statt!



Bei einzigwert finden Sie neben Elchen und Wichteln auch viele weitere Geschenkideen aus dem Norden. Geniessen Sie mit uns, an jedem Samstag im Dezember, ein **Glas Glögg** auf sinnliche Weihnachten!

einzigwert

Mettenwylstrasse 5 | 6006 Luzern | Tel 041 410 24 25
www.einzigwert.ch | sabine.ekberg@einzigwert.ch
geöffnet: Donnerstag – Samstag

SCHÄRLI & PARTNER

Immobilien-Treuhand AG
Fluhmattweg 3, 6004 Luzern
041 418 51 51

www.schaerli-partner.ch
info@schaerli-partner.ch

Es geht vorwärts auf dem Baufeld Achermann



Modell: Blick von der Mettenwylstrasse

Über ein Jahr lag es brach – das Grundstück Mettenwylstrasse 1, auf dem sich einst das Haus der Familie Achermann befand. Mittlerweile gibt es einen neuen Eigentümer, ein Projekt und grünes Licht für den Baustart im April 2013.

Stadtvilla mit Umschwung

Geplant ist ein Vierfamilienhaus, das sich äusserlich an den Stadthäusern im Quartier orientiert. Pro Etage wird es eine 5-Zimmer-Wohnung geben, jede rund 175 m² gross sowie eine Tiefgarage mit acht Autoparkplätzen. Die Wohnungen kommen als Eigentumswohnungen ab 1.8 Millionen Franken auf den Markt. Rund um das Haus

soll ein Park angelegt werden.

Zwei Jahre, nachdem das Haus abgerissen wurde, werden im Frühling 2013 die Bagger auffahren und ein neues Gebäude entstehen. Zur Verzögerung des Projektes hatten Planungsunsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen Bau- und Zonenordnung geführt. Ein erstes Projekt wurde von der Stadtbaukommission abgelehnt. Nun liegt eine überarbeitete Version der Schärli Architekten AG vor, leicht kleiner als die erste. Während des Prozesses wechselte der Besitzer der Liegenschaft. Ronny Vögeli verkaufte das Grundstück an den Architekten Stefan Schärli

stö

Informationen www.schaerli-ag.ch

Thomas Schärli

Infos aus dem Schulhaus Felsberg/Unterlöchli

Mit neuer Frische sind wir ins neue Schuljahr gestartet mit einigen neuen Gesichtern im Lehrerteam. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die flächendeckende Einführung der Integrativen Förderung an der Volksschule. Zudem wurden aufgrund der vielen Kindergartenmeldungen zwei neue Basisstufen eröffnet. Die neuen Lehrpersonen:

Basisstufe: Faye Dittrich und Laura Rogger, Vanessa Hermann, Susanne Hunkeler Martin Berger und Aline Rudolph, Melanie Amrhyn und Alex Messerli; **Integrative Förderung:** Cécile Egli (IF Felsberg), Kathrin Krempel (IF Unterlöchli), Helen Rösli (IF Kindergärten Felsberg); **1./2. Klasse Felsberg:** Nina Auer; **Hauswirtschaft:** Denise Huber; **Musik:** Petra Neyses; **Hausaufgabenhilfe:** Gabriela Rinderknecht.

Das diesjährige Jahresmotto lautet: „Wir sind verschieden und gemeinsam auf dem Weg!“ Es bezieht sich auf die altersdurchmischten Klassen. Ab diesem Schuljahr werden im Felsberg auf der Unterstufe doppelstufige Abteilungen geführt, im nächsten Jahr kommen die 3./4. Klassen dazu und im Jahr 2014/2015 noch die 5. und 6. Klassen.

Die Lehrpersonen werden seit Sommer 2010 in Stufen-Coachings auf die Umstellung vorbereitet. Dieses Schuljahr begleitet Klaus Joller von der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz das Team Felsberg/Unterlöchli bei der Umsetzung zum Weg einer Individualisierenden Gemeinschaftsschule.

Helen Rösli

Steuererhöhung oder Leistungskürzung?

Die Stimmbürger der Stadt Luzern werden Mitte Dezember über eine Steuererhöhung von einer Zehntel Einheit abstimmen. Wird die Erhöhung abgelehnt, müssen jährlich zusätzliche 15 Millionen Franken gespart werden, um das Budget auszugleichen. Es droht auch ein Abbau bei der Quartierarbeit. Folgende Kürzungen, welche der Stadtrat dem Stadtparlament beantragen würde, könnten auch für unser Quartier von Bedeutung sein:

- Streichung des Beitrages an die Quartiervereine (total Fr. 75'000.--; unser Quartierverein erhält einen jährlichen Beitrag von Fr. 4'500.--).
- Schliessung des eben eröffneten Quartierbüros am Schlossberg sowie der übrigen Standorte.
- Streichung der Mittel für quartierbezogene Anlässe und Projekte (total Fr. 75'000.--).

Die geplanten Reduktionen bei der Quartierarbeit werden weniger privilegierte Quartiere wesentlich härter treffen. So sollen auch die Unterstützungsbeiträge an die Quartierentwicklungsprojekte BaBel und Fluhmühle-Lindenstrasse entfallen.

Weitere vom Stadtrat vorgeschlagene Sparmassnahmen betreffen:

- die Aufhebung der SIP,
- die Aufhebung von einzelnen Bushaltestellen (welche Haltestellen betroffen wären, wurde bis Redaktionsschluss nicht kommentiert),

- die Reduktion der Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung,
- zahlreiche weitere Positionen.

Die Auswahl für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ist nicht eben verlockend: Entweder sind höhere Steuern zu bezahlen oder es sind Leistungskürzungen, welche auch die Quartierarbeit betreffen können, hinzunehmen. Wo letztlich gespart würde, hat das Stadtparlament zu entscheiden.

Peter Schumacher

Sich bewegen lernen, heisst für´s Leben lernen

Bereits Kleinkinder bewegen sich zu wenig. Aus diesem Grund lancierte die kantonale Gesundheitsförderung das Projekt "Purzelbaum - Bewegte Kindertagesstätten". Die Kindertagesstätte Kiriku hat es letztes Jahr eingeführt. Wenn Kinder sich bewegen, Sport treiben oder herum turnen, bereitet das nicht nur grossen Spass, sie lernen spielerisch Neues dazu. Im Fachjargon heisst das: Sie lernen, ihre Metakompetenzen (Selbstwirksamkeit-, Handlungs- und Planungskompetenz, Impulskontrolle, Frustrationstoleranz, intrinsische Motivation) zu entwickeln. Erfolgserlebnisse festigen das Selbstvertrauen der Kinder. Sie lernen, auf andere zu achten, mit ihnen gemeinsam zu planen, zu üben und die dabei entstehenden Probleme zu bewältigen. Dürfen sie ihre neuen Fähigkeiten noch vorführen und erhalten Applaus, so machen sie zusätzlich die Erfahrung, wie schön es ist, anderen eine Freude zu machen.

Garten für Begegnungen

Um sich in Zukunft noch vielseitiger bewegen zu können, wünscht sich die Kita



Lernen durch Bewegung.

Kiriku einen Garten. Da sie zwischen den Quartieren Wesemlin und Hochwacht liegt, wäre es ideal, hier einen Ort zu finden, aus dem sich ein Begegnungsort der Zukunft entwickeln kann. Die Kita möchten nicht nur für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine familienergänzende Betreuung anbieten, sondern auch im Quartier Raum schaffen, um einander zu begegnen. Anregungen sind willkommen.

Julia Zimmermann

www.kitakiriku.ch

Chilbitag mit vielen Gästen im Utebärg

Schon Tage zuvor wurde auf den verschiedenen Wohngruppen geplant, gebastelt und organisiert. Alle Kinder und Jugendlichen halfen tatkräftig mit, damit auch die Chilbi 2013 mit ihren Ständen und der grossen Festwirtschaft ein Erfolg werden würde.

Am Chilbi-Sonntag stand alles bereit: An einigen Ständen brauchte es viel Geschicklichkeit und Glück. Für Kreative gab es Lebkuchenherzen zu verzieren, die bald bunt und süss zum Schleckern verlockten. Das Angebot des Spielbusses animierte zur Bewegung und verlangte von Alt und Jung

geschickte Hände. Auch eine Runde auf dem Karussell durfte bei den Jüngeren nicht fehlen. Die Grösseren kauften einen selbstgebastelten Schmetterling als Chilbi-Abzeichen. Auch dank der Tombola mit tollen Preisen oder einem Schnäppchen aus dem Flohmarkt sah man vielerorts lachende und glückliche Gesichter!

Zwischendurch konnten Hunger und Durst in der Festwirtschaft gestillt werden: ob mit hausgemachter Lasagne, knuspriger Grillwurst oder einem feinen Kuchen – es war für alle etwas da. Die Einnahmen der Chilbi gelangen nach der

Deckung der Unkosten an die sechs Wohngruppen, die Notaufnahme und die Wohnbegleitung Rank, die damit besondere Ausgaben wie z. B. einen Ausflug in die Berge, ins Verkehrshaus oder auch mal einen gemeinsamen Besuch im Kino befragen können.

Herzlichen Dank auch allen Gästen, die zu dieser fröhlichen Chilbi beigetragen haben!

Marianne Bommers



Schönstes Septemberwetter an der Chilbi.

Die Kindertagesstätte Nautilus sucht ein neues Zuhause

Das wunderschöne rosa Haus an der Mettenwylstrasse muss in spätestens fünf Jahren komplett renoviert werden. Eine Weiterführung des Mietvertrages ist leider ausgeschlossen. Aus diesem Grund suchen wir eine neue Bleibe. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei unserem Vermieter und Hauptsponsor, der Confiseur Bachmann AG bedanken, die uns das Haus zu einem fairen Mietzins zur Verfügung stellt.

Seit fünf Jahren bietet die Kindertagesstätte Nautilus von Montag - Freitag tagsüber eine professionelle Kinderbetreuung für 24 Plätze an. Das Team begleitet Kinder ab 6 Monaten bis Schuleintritt bei ihren Entwicklungsschritten und ermöglicht den Kindern spannende und aufbauende Erfahrungen. Viele Freundschaften entstehen und die Kinder fühlen sich wohl und geborgen. Damit sind die Eltern entlastet, und wir ermöglichen Ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Wir sind gut eingebettet im Wesemlinquartier. In den letzten Jahren sind zahlreiche Familien zugezogen, sodass ein grosses Bedürfnis nach einer familienergänzenden Betreuung vorhanden ist. Da nahezu alle Familien im Wesemlin wohnen, suchen wir eine quartiernahe Lokalität.

Wir bitten die Quartierbewohnerinnen und -bewohner uns zu unterstützen, ein neues Haus oder eine grosse Wohnungen mit Garten zu finden. Wir sind für jeden Hinweis dankbar und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Christa Rüegg

www.kita-nautilus.ch

Lebensraum Quartier Wesemlin - Altersgerechtes Quartier

Was bisher geschah:

Am 4. September trafen sich rund 20 Bewohnerinnen und Bewohner über 60 zu einem Workshop im Betagtenzentrum Wesemlin. Es wurde intensiv diskutiert zu Fragen rund ums Wohnen, Öffentlicher Raum, Infrastruktur, Umgebung, Kultur, Mobilität.

Die Runde war sich einig: Vieles ist da. Das Wesemlin ist ein homogenes, überschaubares Quartier, gut an den Verkehr angebunden. Quartiergeschäfte sorgen für eine gute Versorgung. Sehr geschätzt werden die neue Bäckerei, das Café sowie der Kiosk und die Geschäfte im Quartier.

Aus der Diskussion schälten sich zwei Schwerpunkte heraus: Wohnen, vor allem Alterswohnungen im Quartier, und Quartierleben und Kultur.



Rege Diskussionen und intensive Gespräche.

Wie geht es weiter?

Zu den beiden Themen Wohnen und Quartierleben/Kultur wurden zwei Arbeitsgruppen gegründet, die die Themen weiterverfolgen. Interessenten sind nach wie vor willkommen und haben noch nichts verpasst. Es findet ein weiteres Treffen statt am

Dienstag, 27. November 2012 um 19 Uhr im Betagtenzentrum Wesemlin.

Worum geht es?

„Altersgerechtes Quartier“ ist ein Teilprojekt des Entwicklungskonzeptes „Altern in Luzern“ der Stadt. In drei Quartieren Wesemlin, Tribtschen-Langensand und Littau-Dorf wird modellhaft aufgezeigt, mit welchen konkreten Massnahmen der älteren Generation ein selbstbestimmtes Leben und die soziale Teilhabe in ihrem vertrauten Quartier ermöglicht werden kann. Weitere Informationen www.luzern60plus.ch

Kontaktpersonen für die Arbeitsgruppe Wohnen:

Alex Willener, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit

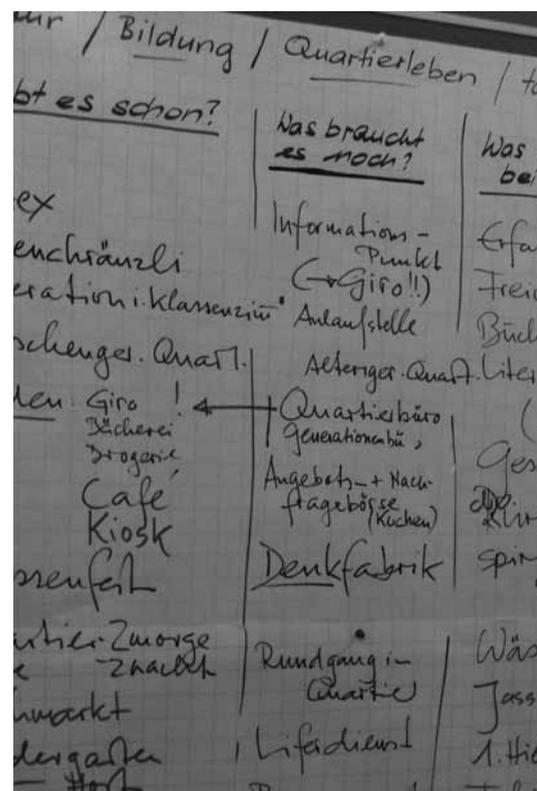
G: 041 367 48 60, P: 041 420 61 51 oder alex.willener@hslu.ch

Kontaktperson für die Arbeitsgruppe Quartierleben/Kultur:

Ruth Lydia Koch, Theologin / Seelsorgerin
041 418 20 28 oder ruth.koch@kathluzern.ch



Bruder Gebhard Kurmann mit zwei Quartierbewohnerinnen.



Viele Ideen fürs Quartierleben.



Gygax Gartenbau Horw
 www.gygaxgartenbau.ch
 info@gygaxgartenbau.ch
 Telefon 041 340 26 26

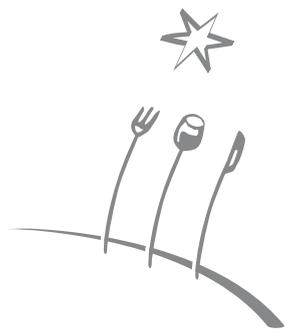
Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei
 Reparatur-Service



Tribschenstrasse 72
 6005 Luzern
 Tel. 041 368 98 98
 Fax 041 368 98 99

RESTAURANT
VENUS



Gemütlich geniessen

Ein kleiner Schwatz, ein guter Tropfen, ein feines Mittagessen – das Restaurant Venus steht allen offen, Tag für Tag von 9:00 bis 17:30 Uhr.

Lassen Sie sich verwöhnen

Daniel Wobmann und sein Team überraschen Sie im neuen Restaurant mit Gaumenfreuden und sorgen dafür, dass Ihr Vitaminhaushalt auch im Winter stimmt.

«Weine, herb von Lärche, Blume und Harz, duftend nach Veilchen und Stein; eine Polenta, von Wasser und Rauch durchzogen.»

Maurice Chappaz, Walliser Dichter, 1916-2009

Für Ihre Agenda:

Sonntag, 2. Dezember, ab 11:00

Walliser Nachmittag

Ausgewählte Spezialitäten und Live-Musik aus dem Wallis sorgen für gute, echte Walliser Stimmung.

Tischlein deck' dich

Für Ihr Bankett unterbreiten wir Ihnen attraktive Vorschläge ganz nach Ihren Wünschen. Wir sind für Sie da, an 365 Tagen im Jahr.

Herzlich willkommen!

Restaurant Venus
 im Betagtenzentrum Wesemlin
 Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
 Tel. 041 429 29 49

Reservieren Sie noch heute einen Fensterplatz.

Christbaumverkauf

ab Freitag, 14. Dezember 2012

Vorbestellungen von Frischartikeln erleichtern Ihnen und uns die Arbeit für die Festtage

Migros Partner

Mettenwylstrasse 16 - 6006 Luzern
 Tel 041 429 30 40 - Fax 041 429 30 41
 mp.wesemlin@migros Luzern.ch



Detaillist mit
MIGROS
 Produkten

Detaillist mit
MIGROS
 Produkten

Unser Weihnachtsgeschenk an unsere treuen Kunden

Auf einen Einkauf pro Familie vom 10. bis 15. Dezember 12
10% Rabatt

Name

Vorname

Adresse

Totaleinkauf

Rabatt

Datum

Unterschrift

Mitteilungen

Besten Dank für Ihre Einkäufe und schöne Festtage.

Ihr GIRO Team
 Migros Partner
 Mettenwylstr. 16, 6006 Luzern,
 041 429 30 40
 mp.wesemlin@migros Luzern.ch

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

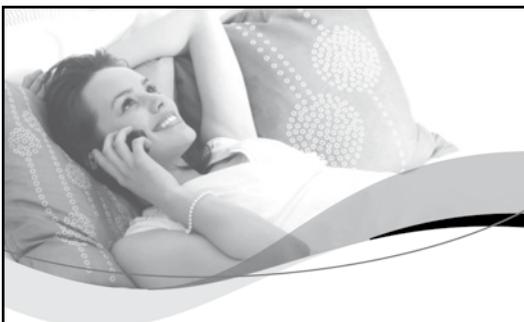


schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
 für AnfängerInnen und Fortgeschrittene in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
 Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier

Esther Ziltener Damenscheiderin FA
 Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
 Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch



Luzerner Glasfasern verbinden mich.

ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern
 Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06
 info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch



Garage zu vermieten
 ab 1. Dezember 2012
 An der Wesemlinterrasse 25.
 120.--/Mt

Auskunft **041 420 52 57**

Damit Ihre
Printwerbung
 ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
 +41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch



Das Café und die Sonntagsgipfeli sind beliebt

Seit Sommer 2011 führen Pia und Josef Kreyenbühl, Inhaber der Bäckerei, Conditorei und Café Kreyenbühl, im Wesemlin eine Filiale. Die Platzverhältnisse sind eng, die Angestellten freundlich und die Nachfrage nach Brot, Gipfeli und Patisserie ist gross; vor allem sonntags. Eine kurze Bilanz und ein Ausblick.

Ein Jahr Bäckerei und Confiserie Kreyenbühl im Wesemlin - hat sich der Schritt gelohnt?

Josef Kreyenbühl: Wenn der Zuspruch der Kunden wie bis anhin anhält und noch weitere Neukunden aus dem neuentstandenen Quartier des Unterlöchli dazukommen, hat sich der Schritt gelohnt.



Von Torten verstehen sie etwas. Pia und Josef Kreyenbühl.

Was schätzen die Wesemlin-Kunden am meisten? Brot kaufen in der Nähe? Das Café? Öffnungszeit am Sonntagmorgen?

Am Sonntag kaufen bei uns überdurchschnittlich viele Männer ein. Ich hoffe es liegt nicht bloss an den schnellen Parkmöglichkeiten für Autos, Fahrrädern und E-Bikes oder den freundlichen Verkäuferinnen. Das Café wird rege benützt, obwohl es eigentlich nur eine Café-Ecke ist.

Welche Produkte kommen bei den Kunden im Wesemlin am besten an?

Spezialbrote haben einen grossen Zuspruch, das Ur-Dinkelbrot, das Bio - Rigibrot oder das Seppibrot, um nur einige zu nennen. Auch die süssen Gebäcke finden viele Liebhaber.

Seit einem Jahr im Wesemlin, seit 50 Jahren im Würzenbach. Dieses Jubiläum feiern Kreyenbühls vom 9. bis 11. November 2012. Aus diesem Anlass sind an diesen Tagen verschiedene Spezialitäten und Aktionen im Angebot, auch im Wesemlin.

stö



Einzigwert / Mettenwylstrasse 5 / 6006 Luzern / T 041 410 24 25 / www.einzigwert.ch / sabine.ekberg@einzigwert.ch

Neu im Quartier

Auf Ihren Reisen in den Norden ist Sabine Ekberg immer wieder Dingen mit Geschichte und Herkunft begegnet – hergestellt von Menschen, für die Kultur, Tradition und auch Design einen wichtigen Stellenwert haben. Unternehmen, die sich nicht beirren lassen durch die Schnelllebigkeit unserer Zeit, sondern auf Nachhaltigkeit und Qualität setzen. Werte für welche sich Sabine Ekberg, ehemalige Mitgründerin der schwedischen Ladenkette Bookbinders Design, auch gerne selber engagiert. So findet man bei einzigwert Produkte, wie die der seit 1872 produzierenden Wollfabrik Klippan aus Südschweden oder aber auch Produkte von jüngeren Designern, die sich Ihrer Kultur und Tradition verbunden fühlen. einzigwert ist neben Laden, Büro vor allem auch ein Treffpunkt für Skandinavisches, wo auch Beziehungen gepflegt werden. Geöffnet ist einzigwert von Donnerstag bis Samstag – und wann immer das Licht brennt. Alle Produkte sind jederzeit über den Webshop erhältlich.

Vier Wesemlianer in der städtischen

Im Frühling hat die Stadt Luzern gewählt – seit September regieren Stadtrat und Parlament in neuer Zusammensetzung. Drei GrossstadträtInnen und ein Stadtrat leben in unserem Quartier. Wir stellen sie vor.

„Ich schätze die kurzen Wege“

Katharina Hubacher politisiert seit zehn Jahren für die Grünen im Luzerner Stadtparlament, sitzt auch im kantonalen und nationalen Vorstand der Grünen Partei. Sie wohnt mit ihrem Partner in einem Dreifamilienhaus im Wesemlinring und schätzt im Quartier die Lebensqualität. Damit diese auch in Zukunft erhalten bleibt, will sich Katharina Hubacher für die Quartierstrukturen einsetzen. „Es geht darum, Treffpunkte zu erhalten oder einzurichten. Es braucht Kitas und schulergänzende Betreuung, ebenso wie Quartierläden, Post und Schulen.“ Als Grüne Politikerin schätzt sie die kurzen Wege. So könne man bequem zu Fuss oder mit dem Velo einkaufen. „Das ist für mich Lebensqualität“, hält die 57-jährige Sozialarbeiterin fest und weist darauf hin, dass auf einzelnen Quartiersträsschen die Kinder sogar gefahrlos spielen können, weil die Anwohner entsprechend Rücksicht nehmen.

Das Wesemlin-Quartier ist durch die Überbauung Unterlöchli in den vergangenen Jahren gewachsen, was für Katharina Hubacher ein weiterer Beweis ist, dass Treffpunkte unabdingbar sind. „Was das ‚Wäsmeli‘ unbedingt braucht, sind engagierte Leute, die Ideen haben und Neues ausprobieren wollen.“ Sie freut sich über das Café in der neuen Bäckerei und stellt sich vor, dass sich daraus vielleicht ein „Beizli“ entwickeln könnte, das auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten offen ist. Wenn man einen guten Kontakt zu den Nachbarn und im Quartier habe, dann entstehe ein Heimatgefühl. Ihr Lieblingsort im Wesemlin ist ihr kleiner Gemüsegarten, die Aussicht geniesst sie im Dreilindenpark. „Das Wesemlin-Quartier bedeutet für mich jeden Abend das Gefühl, nach Hause zu kommen.“

Die Buslinie 73 muss bleiben

Es war im vergangenen Mai, als René Peter für die FDP ins Stadtparlament gewählt wurde. Und für den Finanzchef der Verkehrsbetriebe Luzern vbl ist der öffentliche Verkehr jenes Thema, für das er sich politisch besonders engagiert, ohne dabei die Gesamtplanung aus den Augen zu verlieren. „Es muss Platz



Laura Bachmann, René Peter, Katharina Hubacher mit Stadtrat Martin Merki (von links nach rechts).

haben für den ÖV, die Autofahrer aber auch den Langsamverkehr“, so der 58-jährige. Dem Wesemlin-Quartier drohe eine Verschlechterung der Mobilität. Vorgesehen ist nämlich, dass die Postautolinie 73 nicht mehr als Querverbindung vom Unterlöchli nach dem Utenberg geführt wird. Gerade für die Altersheimbewohner im Unterlöchli sei dies schlecht, so Peter. Er will sich deshalb für die Linie 73 einsetzen.

Ein Anliegen sind ihm Betreuungsangebote für Schulkinder wie Mittagstische oder Aufgabenhilfen. Das Wesemlin sei familienfreundlich, was der Bau der neuen Wohnungen im Unterlöchli beweise. „Dadurch gibt es im Quartier eine gute Durchmischung zwischen Jung und Alt“, ist Peter überzeugt, der selber in der neuen Überbauung wohnt. Er schätzt den persönlichen Kontakt im Quartier mit dem Migros-Partner, der Drogerie, der Post sowie der Bäckerei mit eigenem Café. Ein Anliegen ist dem Vize-Präsidenten der städtischen FDP das Kloster: „Es stehen grosse Investitionen

an und ich hoffe, dass die Quartierbewohner dies unterstützen.“ Zu seinen Lieblingsorten im Quartier gehören der Dietschiberg und die Kapelle im Wesemlinwald. Für René Peter bedeutet das Quartier Lebensqualität pur – „ich kann schnell zwischen einer städtischen und ländlichen Gegend wählen“.

Mit einem neuen Laden wäre allen gedient

Die 44-jährige Laura Grüter Bachmann ist im Wesemlin aufgewachsen und schätzt die hohe Lebensqualität sowohl für Familien wie auch für ältere Menschen. Die FDP-Politikerin ist seit 2005 im Luzerner Stadtparlament dabei. Generell will sie sich dafür einsetzen, dass die gute Infrastruktur in der Stadt Luzern, aber auch im Wesemlin, erhalten bleibt. „Eine aktive Quartierpolitik der Stadt ist wichtig für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Auf die Frage, was im Wesemlin in den kommenden Jahren unbedingt verbessert werden muss,

Politik



Foto Urs Schlatter

weiss Laura Grüter Bachmann sofort eine Antwort: „Es braucht eine Ersatzlösung für die Ladenräumlichkeiten des Migros-Partners“. Und sie hätte auch bereits eine Lösung parat. Auf der Ruckliwiese beim „Wäsmeli-Träff“ könnte man einen modernen Laden mit einigen Parkplätzen bauen, glaubt die Rechtsanwältin, welche bei der Swisslos arbeitet: „Mit einem neuen Ladenlokal wäre auch dem Unter- und Oberlöchli sehr gedient, da der Bus direkt vor der Tür hält.“ Heute fehle diesen beiden Wohnüberbauungen eine Einkaufsmöglichkeit in Fussdistanz.

Als grosse Pluspunkte im Wesemlin streicht die FDP-Politikerin den geringen Verkehr, die Ruhe und die Nähe zu Grünflächen und Wäldern heraus. Nicht vermissen möchte sie das aktive Quartierleben. Der Lieblingsort von Laura Güter Bachmann liegt ganz in der Nähe ihrer Wohnung am Wesemlinring, nämlich der Klostergarten. Und will man von ihr wissen, was das Quartier für sie bedeutet, ist dies ein Wort: „Heimat“.

Urs Schlatter

Ein Sprung in den Wildbach

Martin Merki ist ein Schnellstarter. 2009 wurde er mit dem besten Resultat aller Kandidatinnen und Kandidaten ins städtische Parlament gewählt. Drei Jahre später in den Stadtrat. Seit dem 1. September ist er Sozialdirektor der Stadt Luzern. Merki gehört der FDP an.

Was hat sich in Ihrem Alltag am meisten verändert?

Martin Merki: Ich fühlte mich am Anfang wie nach einem Sprung in einen Wildbach: Die Verwaltungskultur und die Abläufe in der Verwaltung waren und sind für mich immer noch zu einem grossen Teil neu. Die Agenda wird zum grössten Teil von aussen bestimmt. Ich werde in den nächsten Monaten darauf achten, die Balance zu halten zwischen Fremdbestimmung und eigene Prioritäten setzen.

Sie leben im Wesemlin. Hat ein Stadtrat die Möglichkeit, sich für sein Quartier stark zu machen?

Ich bin Quartierbewohner wie alle andern auch. Jede Massnahme und Entscheidung prüfe ich innerlich auch vor dem Hintergrund der Situation im Wesemlin. Im Wesemlin sind es ähnliche Themen wie in andern Quartieren, also vor allem Verkehr, Schulhausinfrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten.

Seit dem 1. September (einem Samstag) sind Sie im Amt: Was war die erste Amtshandlung, der erste öffentliche Auftritt?

Die erste Amtshandlung war unspektakulär, aber wichtig: Ich habe wie mein Vorgänger am Samstag Vormundschaftsakten gelesen. Im Schnitt werden an der Stadtratssitzung vom Mittwoch bis zu zwei Dutzend Vormundschaftsfälle behandelt.

Der erste öffentliche Auftritt war am Sonntag, 9. September, das Nachmittagskonzert der Stadt Luzern im KKL. Ich durfte ein Grusswort halten und nach dem Konzert Rosen verteilen. Die Dankbarkeit der Konzertbesucher – darunter viele Heimbewohner, die nur selten ein Konzert besuchen - hat mich sehr berührt.

Welches Thema beschäftigt den Sozialdirektor?

Vor allem die Entwicklung bei der Pflegefinanzierung. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Restkosten bei der Pflege zu tragen. Das hat der Stadt allein im letzten Jahr Mehrkosten von 16 Millionen Franken beschert.

stö

WERDEN AUCH SIE MITGLIED

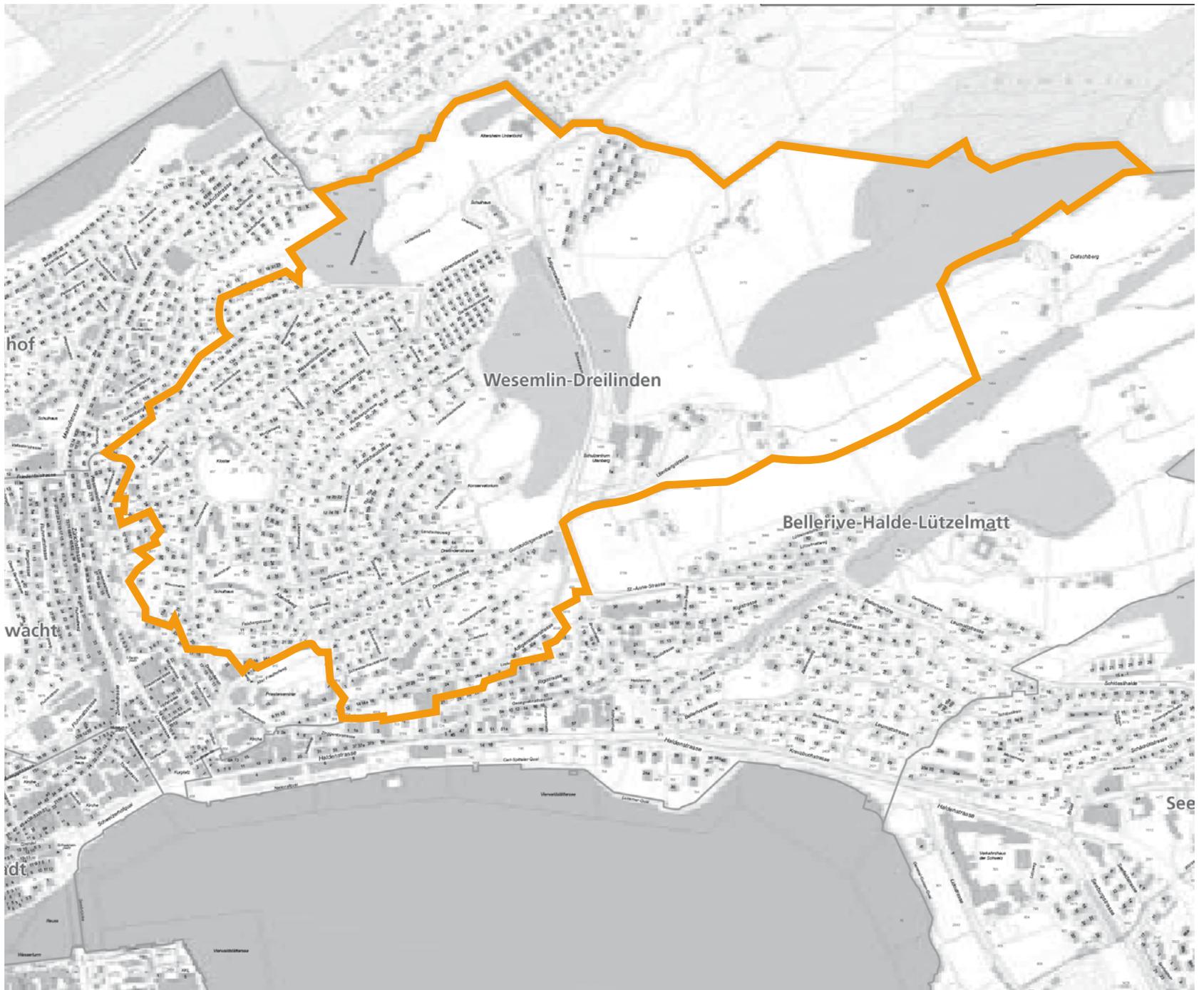
Gefällt Ihnen die Quartierzeitung?
Wollen Sie die Aktivitäten des Quartiervereins unterstützen?
Dann werden Sie Mitglied.

- Ich melde mich als Einzelmitglied an. CHF 25.-
- Wir melden uns als Doppelmitglieder an. CHF 40.-

Name Vorname	
Strasse	
PLZ Ort	
Telefon	
Datum Unterschrift	
Email	

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden c/o Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern
Tel. 041 410 46 10

Quartiergrenzen: Wenn man gar nicht wohnt, wo man dachte



Was Wesemlin heisst, ist nicht immer Wesemlin.

Da waren wir also. Frisch eingezogen an der unteren Wesemlinstrasse, im Sommer 2011. Was für ein Glück, bei knappem Wohnungsleerstand ausgerechnet im Wesemlin - und damit einem der beliebtesten Quartiere der Stadt Luzern - eine Wohnung zu finden. Dachten wir. Doch der Strassenname trägt. Das zeigt der städtische Quartiergrenzplan. Demnach gehört das Haus in dem wir wohnen zum Hochwachtquartier und unsere Nachbarn im Haus nebenan sind MaihöflerInnen. Erst ein paar Häuser weiter oben führt die Wesemlinstrasse ins „echte“ Wesemlin.

Quartierentstehung mit seinen Grenzen

Mit dem Einzug der Kapuziner ins Kloster, Ende des 16. Jahrhunderts, hatte das heutige Wesemlin seine erste Siedlung. Erst viel später, 1911, wuchs das Wesemlin zum heutigen Quartier heran. Nach und nach entstanden auch die Quartierstrassen. Unter anderem wurde 1936 die Hünenbergstrasse gebaut, welche seither das Wesemlin mit dem Maihof-Quartier verbindet und im unteren Teil gleichzeitig auch die Quartiersgrenzen zieht. Diese Grenzen wurden unter anderem von den verschiedenen Quartiervereinen ausgehandelt und festgelegt.

Ob Sie, liebe Leserinnen und Leser, wirklich zum Wesemlin-Dreilinden-Quartier gehören, entnehmen Sie dem Quartiergrenzplan (detaillierte Ansicht unter: www.stadt Luzern.ch, Stichwort „Quartiergrenzplan“). Ausserdem finden Sie auf der nächsten Seite eine kleine Auswahl an Beispielen, wo Häuser nebeneinander, aber in anderen Quartieren stehen.

Manuela Marra

Herbstgedichte von der 5./6. Klasse d

Der Wald wird immer bunter,
die Blätter fallen runter.
Die Blätter sind schön bunt,
das hat auch seinen Grund.
Mann! Ich werde noch verrückt,
Weil mein Nachbar sich schon tagelang nach
Blättern bückt.
Ich gehe jetzt nach Hause
und mach mal kurz `ne Pause.
Drinne
werde ich eine Partie Schach gewinnen.
Danach helfe ich meinem Nachbarn Blätter
sammeln.
Und dann werden wir etwas gammeln.
Zum Schluss gehen wir rein
und trinken ein Glas Wein.
Schön ist es im Herbst daheim zu sein.
Das war mein Herbstgedicht,
ob ihrs glaubt oder nicht.
Verfasser: Julian

Juhui, die Herbstferien beginnen und wir sind
schon drinnen.
Die gelben und roten Felder sind schon so
farbig
wie die Wälder.
Jetzt ist es dann bunt im Wald, doch der Winter
kommt
schon bald.
Das Eichhörnchen sieht einen Baum und macht
für den
Wintervorrat einen schönen Raum.
Die Kinder wollen zu Hause an die Mäas, die
Eltern
finden es total einen Kääs.

Zum Schluss gibt es einen Lebkuchen-Kuss!
Verfasserin: Anabel

Die Blätter sind schon bunt,
der Kürbis gross und rund.
Der Rasen das letzte Mal geschnitten,
im Korb liegen auch schon die Quitten.
Der Sommer ist vorbei,
ob wir wollen oder nicht,
der Nebel ist schon dicht.
Verfasserin: Tabea



Die Schlossbergstrasse trennt die Quartiere Hochwacht (Wesemlinstrasse 1-27 sowie Wesemlinrain) und Maihof (Wesemlinstrasse 29-35).



Das Wesemlin-Dreilinden-Quartier beginnt auf der linken Seite (von unten kommend) bei der Wesemlinstrasse 37, auf der rechten Seite bei der Wesemlinstrasse 32.



Der Lindenfeldsteig trennt die Quartiere Wesemlin-Dreilinden und Bellerive-Halde-Lützelmatte. Links das Rhaetia-Schulhaus an der Lindenfeldstrasse 8 (Bellerive), rechts die Lindenfeldstrasse 6 (Wesemlin).



Nachbarn in verschiedenen Quartieren: Die BewohnerInnen der Adligenswilerstrasse 12 wohnen im Wesemlin-Dreilinden-Quartier. Die Nachbarn im Haus nebenan (Nr. 10) wohnen im Hochwachtquartier.



Der Hünenberggring trennt die Quartiere Wesemlin-Dreilinden und Maihof. Im inneren Ring (gerade Hausnummern) wohnen WesemlianerInnen. Im äusseren Ring (ungerade Hausnummern) leben MaihöflerInnen.



Die Hünenbergstrasse gehört im unteren Teil zum Maihof und geht dann ins Wesemlin-Dreilinden-Quartier über. Im Bild: Hünenbergstrasse 14 (Maihof). Das nächste Haus (Nr. 16) gehört zum Wesemlin.

Fotos Manuela Marra

Die Katholischen Kirchgemeinde fördert die Gemeinschaft



Gemeinschaftsraum im Unterlöchli.

Foto Walti Portmann

Bei der Planung der Überbauung Unterlöchli war der katholischen Kirchgemeinde schnell einmal klar, dass man nicht einfach nur anonymen Wohnraum bereitstellen wollte. Es sollte gleichzeitig die Grundlage für ein aktives Zusammenleben der Bewohner der Siedlung geschaffen werden. Was damals ein schöner Gedanke war, ist heute „Fleisch“ gewordene Realität in der Form des „Siedlungsvereins Wesemlinwald“.

Ein Verein fürs Zusammenleben

Im März 2011 wurde den Mietern und Eigentümern des Kirchgemeindeareals die Idee vorgestellt. Nachdem ein Team von engagierten Freiwilligen ein Konzept und ein Budget erarbeitet hatte, erfolgte im Januar 2012 die Vereinsgründung. Mitglied kann werden, wer hier als Mieter oder Eigentümer wohnt. Momentan sind es 76 Mitglieder, und geleitet wird der Verein von einem fünfköpfigen Vorstand.

Die Idee der „Selbstorganisation in gemeinschaftlichen Räumen“ impliziert die aktive Mitarbeit der Vereinsmitglieder, sei es nun durch kreative Ideen oder durch tatkräftiges Anpacken.

Grosse Nachfrage nach Frei-Räumen

Im Haus Nr. 1 befinden sich die Vereinsräume. Konkret sind das ein Gemeinschaftsraum mit Küche, ein „Disponibelraum“ (jetzt als Werk- und Bastelraum eingerichtet), drei Schlafzimmer mit zwei Betten, ein Badezimmer und ein multifunktionales Zimmer. Die Schlafzimmer können als Rückzugs- oder Gästezimmer benützt und (auch von Auswärtigen) gemietet werden. Mit der pionierhaften Idee dieser Zimmer betrat die Kirchgemeinde eigentliches Neuland. Die unerwartet hohe Nachfrage nach diesen Räumen belegt das starke Bedürfnis nach einer Ausweichmöglichkeit!

Die Siedlungsgemeinschaft kann bereits auf einige Aktivitäten zurückblicken: eine gelungene Eröffnungsfeier, ein Fussball-Studio während der EM, eine Wanderung mit Brunch auf einem Bauernhof und ein gut besuchtes Sommerfest. Geplant sind ein Brunch mit Räbenliechtli-Schnitzen, ein Samichlaus-Anlass, die Planung eines Mittagstisches und ein Internet-Auftritt.

Romano Mina

LOEWE.



Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00



Töpfern - Gestalten - Modellieren

Individuelle Töpfer-Kurse mit Atelier-Atmosphäre

Keramikatelier Monika Niederberger
Würzenbachhalde 8 | 6006 Luzern
041 372 04 16 | monikaniederberger@gmx.ch

„Tor-Festival am WäsmeliCup2012“



Voll im Schuss

Während man beim FCL mit einem Tor noch fast Top-Scorer wird, gab's am WäsmeliCup am 8. September in 63 Spielen nur zweimal ein 0:0! Das Höhenttraining macht's wohl aus! Oder die Zuschauer, die nicht von der Tribüne sondern direkt vom Spielfeldrand aus anfeuern können!

Alter von Vorteil?

Für 31 Mann- und Frauschaften war es wiederum ein ganztags-8-to-5-Job mit vollem Einsatz. In den vier Finals war diesmal klar die Altersfrage ausschlaggebend. Bei den U10/U12s machten die Älteren die Finals unter sich aus: Bei den Mädchen besiegte der FC Stars die Kickergirls im Penaltyschiessen und bei den Knaben schnappte der Wesemlin-eigene FC Luzern den in der Gruppenphase siegreichen Bulldogs den Pokal noch weg. Im U99er-Tableau schien Alter aber in diesem Jahr ein Nachteil zu sein: Die eben aufgestiegenen Drastic Girls fegten im Frauen-Final die Ballerinas vom Platz und bei den Männern schaffte es schon gar keine Mannschaft über 30 in den Final. Den bestritten die U20er D'Grillbierer und die U30er Wesemlin Selección, und erst hier konnte das relative „Alter“ die Jüngeren noch stoppen. Fazit dieses Cups: 1. Alter schützt vor Toren nicht! 2. Danke den meist langjährigen „alten“ Sponsoren! Und 3. **Nachwuchs gesucht:** Da das OK schon ein paar Jährchen gealtert ist, suchen wir für 2013 ein paar Ablösesummenfreie NachfolgerInnen, die so gleich eingearbeitet werden und das OK auffrischen oder ablösen sollen. InteressentInnen melden sich bei lengacher-graca@bluewin.ch.



Die Jungen und.....



....die „Alten“

OK Adrian Gerber, Dani Lengacher, Patrick Riesen, Lothi Steinke

Dank an die Sponsoren:

Athleticum; Bäckerei Bachmann; Bäckerei Kreyenbühl; BoardLocal; DMP-Giro-Wäsmeli; Drogerie Wäsmeli; Historisches Museum; Kino Bourbaki; Kunstmuseum Luzern; Kosmetik Isabella; LUKB; Metzgerei Doggwiler; Ochsner Sport; Openair Kino Luzern; Pizza Blitz; Quartierverein; Stattkino Luzern; Strandbad Lido; SwissLife Arena; TV Erismann; Weybeck

Kurse in der Nähe vom Wäsmeli:
Yoga Center Luzern
 Felsental 9, 6006 Luzern
 Oberhalb Dietschibergbahn-Gebäude
 Nähe Tennisplatz Tivoli

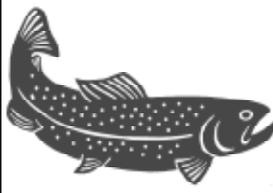
Anita Süess
 079 603 06 87
 suess@yogacenterluzern.ch
 www.yogacenterluzern.ch





Fisch-Huus Mühletal AG
 Riedholz 2 - 6030 Ebikon
 www.fischhuus-muehletal.ch
 fischhuus@abix.ch

Forellenzucht - Fischräucherei
Comestibles und Fischhandel



Telefon: 041 440 66 60
 Fax: 041 440 11 87
 Mobile: 079 633 3763

Jeden Dienstag 15.20 - 16.15 Uhr
 beim Giro Wesemlin



JUBILÄUMSWEEKEND
 9. – 11. November 2012

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ



Freitag 9. November 2012
50% AUF BERLINER UND APFELWÄHE

Samstag 10. November 2012
50% AUF LUZERNER KIRSCHTORTE

Sonntag 11. November 2012
50% AUF GIPFELI

HAUPTGESCHÄFT Würzenbachstrasse 23 6006 Luzern T 041 375 70 50	FILIALE PERRY MARKT Würzenbachstrasse 19 6006 Luzern T 041 375 70 55	FILIALE WESEMLIN Mettenwylstrasse 2 6006 Luzern T 041 420 21 22
--	--	---

Kreyenbühl
 DER SONNTAGSBÄCKER

www.kreyenbuehl.ch

wäsmeli
drogerie
 reformhaus

Weihnachtsboutique

Egal ob gross oder klein!
 Wir finden das passende Geschenk für Ihre Lieben
 und verpacken es weihnachtlich für Sie!

Eine schöne vorweihnachtliche Zeit wünscht Ihnen
 das Wäsmeli Drogerie Team.

Wäsmeli Drogerie + Reformhaus GmbH | Mettenwylstrasse | 6006 Luzern
 Tel. 041 420 35 20 | info@waesmeli-drogerie.ch | www.waesmeli-drogerie.ch



gekodesign - alles ausser gewöhnlich

Grafikdesign für Print Web und Social Media

Jacqueline Moser | 078 680 54 89
 jam@gekodesign.ch
 www.gekodesign.ch




Gesucht Nachfolgerinnen

Wir suchen Mitglieder, die die **Herbst- und Frühjahrsbörse** durchführen.

Interessentinnen melden sich bei
 Karen Ziegler
 Tel. 041 410 46 10

**Engagiert,
 vertraut,
 persönlich**



René Schmalz
 Zweigstellenleiter
 Löwenplatz

Meine Bank 

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
 Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
 Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER
 und ERWACHSENE**
Gymnastik für Damen



HESSEHAIRSTYLE
 STYLES THAT SWING



041 410 11 28
 WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH
 LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION

QuartierZnacht

Auch wenn die Paella wieder schnell ausverkauft war; es wurden alle satt. „Wie immer wurde alles rübis und stübis ausgegessen“, sagt Toni Häfliger vom Kochteam. Rund 450 Personen genossen Salat, bissen in Cervelats und Würste, knabberten an Pouletbrüstli und verschlangen kiloweise Penne. Toni Häfliger rechnet vor:

Vom Grill wurden 70 Pouletbrüstli, 60 Kalbs-, 60 Schweinswürste und 40 Cervelats verkauft. Die 20 Kilo Penne waren alle weg. Ca. 150 Portionen in Kombination mit Grilladen. Drei Paella Pfannen wurden zubereitet. Das sind gegen 180 Portionen.

Und so sah der Einkaufszettel aus:

230 Grilladen
20 kg Penne
30 Lit Tomatesauce
15 kg Reis
20 kg Pouletflügali
20 kg Gemüse
9 kg Miesmuschel
12 kg Calamaresringli
16 kg Riesencrevetten
20 Lit Weisswein



Neues Kochteam Wäsmeli Znacht: Felix Meyer und Matteo Mina

Jetzt ist Schluss

Nach zehn Jahren gibt das Kochteam die Kochlöffel ab und löst die Schürzen. In wechselnder Besetzung haben sie die Besucherinnen und Besucher des QuartierZnacht verwöhnt. Der harte Kern des Teams sind ehemalige Pfader der Pfadi St. Leodegar. Darunter Hobbyköche und mit Toni Häfliger ein gelernter Koch, dessen Vater Toni bereits während 20 Jahren mit einem Team hinter dem Herd stand. Das Kochteam hat das Quartier bekocht und verwöhnt. Dafür wurde es 2009 mit dem Wanderpokal „Verdienstvollste Wesemlianer“ ausgezeichnet. Im nächsten September wird man die einen oder anderen bestimmt am Quartier Znacht in „Zivil“ antreffen. Aber nicht nur dort. „Jetzt haben wir Zeit zum Trainieren“, sagt Toni Häfliger „und sind beim Wäsmeli-Cup dabei!“

Nachfolge geregelt

Am QuartierZnacht 2013 braucht sich niemand mit Wurst und Brot zufrieden zu geben. Die Nachfolge ist geregelt. Und wie könnte es anders sein: Pfader aus dem Quartier werden die Tradition weiter führen. Felix Meyer und Matteo Mina wurden bereits eingeführt und angelernt und kennen bereits das Geheimnis der Paella. Sie sind keine Greenhörner. Die Erfahrung, grosse Mengen zu kochen, bringen sie von den Pfadi-Elternabenden mit. Bis es soweit ist, suchen sie weitere Kollegen, die mitmachen. Als sicherer Wert wird sie Walti Maler in der dritten Kochgeneration unterstützen.

Barbara Stöckli



Kochteam Wäsmeli Znacht: Toni und Claudia Häfliger, Marc Bühlmann, Michi Lischer, Joli Wicki, Walti Maler, Belinda Fuchs, Matthias Schürmann, Cello und Gurli Korner, Jacqueline Moser, Andi Moser, Corinne und Patrick Bühlmann, Sandra Bühlmann

80 Jahre St. Leodegar: Spielen, feiern und ein neues Leo-T-Shirt

Die Pfadi St. Leodegar, eine der ältesten Stadtluzerner Pfadis, feierte im September ihr 80-jähriges Jubiläum. Dem Anlass entsprechend war einiges los in und um das Pfadiheim und auf dem benachbarten freien Grundstück. Eine Hüpfburg, Harassen-klettern und viele andere Spiele für die Kleinen, spannende Geländespiele, ein beeindruckender Hochbau, Diashows und Einblicke in das Pfadiarchiv wurden am Nachmittag geboten. Am Abend fand das grosse Grillfest mit Tanz, Livemusik und Barbetrieb statt. Aktive Wölfe und Pfader, Ehemalige, Eltern und Quartierbewohner nahmen in grosser Zahl teil und verweilten bis tief in die Nacht beim Pfadiheim. Es fanden sich gar einige ältere Herren ein, die bei der Gründung schon dabei gewesen waren. Um ein neues Jahrzehnt Pfadigeschichte schreiben zu können, musste ein neues Leo T-Shirt her. Dieses unverzichtbare Accessoire können die Pfader, Wölfe und Biber an den nächsten Übungen kaufen.



Hüpfburg für die Kleinen



Musik und Tanz für die Grossen

In der Pfadi lernt man miteinander umzugehen, sich in der Natur zu bewegen und gemeinsam Freizeitaktivitäten zu planen und durchzuführen. Oft entstehen Freundschaften, die auch nach der aktiven Pfadizeit erhalten bleiben. Auch ehemalige Altpfader treffen sich regelmässig zu gemeinsamen Anlässen. Im Namen des OK's bedanke ich mich bei allen Helfern, welche das Fest erst ermöglicht haben und den Besuchern, welche am Fest erschienen sind.

Urs Schumacher OK-Präsident

Infos: www.leodegar.ch

Pfadi auch für die Kleinen

Die Leo-Pfadi hat Grund zum Feiern. Obwohl auch die Pfadi die Konkurrenz von vielen anderen Freizeitangeboten spürt, gehören noch rund 60 aktive Wölfe und Pfader der Pfadi St. Leodegar an. Vor etwa einem Jahr wurde die Bibergruppe für die ganz kleinen Kinder (4-6 Jahre) gegründet. So treffen sich einmal pro Monat auch 30-50 Biber, um erste Pfadierlebnisse zu sammeln. Geleitet werden die Biber-Events von erfahrenen Altpfadileiter/Innen. Für Nachwuchs ist also gesorgt. Weitere Info's zur Biberstufe finden sie auf www.biber-wesemlin.ch. Kinder ab dem Schulalter können dann bei den Wölfen eintreten. Werden die Wölfe ca. 12 Jahre alt, findet der Übertritt in die Pfadistufe statt.



Essen und Trinken für alle

NOVEMBER

- 7. Beten für Familien Klosterkirche 9.00 Wesemlin
- 11. Räbelichtli-Umzug 17.30 Kónsi auf der Wiese bei trockenem Wetter, sonst beim Reitstall. Spaziergang zum Träff, dort gibt es gratis Punch und Magenbrot gegen kleinen Unkostenbeitrag
- 13. Musik und Tanzcafé 15.00 im Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
- 13. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 14. Feenzauber Erzählnachmittag für Kinder ab 3 Jahren 14.00 und 15.00 im Wäsmelitträff



- 16. Adventliches Konzert mit Gesang und Piano 14.30-15.45 im Betagtenzentrum Dreilinden
- 17. Biberanlass 14.00-16.00 Pfadiheim
- 18. Ländlernachmittag mit Kapelle René Jakober 14.00 im Restaurant Venus, BZ Wesemlin
- 21. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche Wesemlin
- 21. Advendsbasteln 19.30 im Wäsmelitträff
- 22. Trio Pollyanna Zibach traditionelle Schweizer Musik 15.30 im Restaurant Venus, BZ Wesemlin
- 24. Weihnachtsmarkt 11.00-17.30 im Wäsmelitträff
- 26. Versöhnungsfeier zum Advent 19.30 in der Klosterkirche
- 26. Chinderkafi ab 14.45 Wäsmelitträff
- 27. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 29. Halbtageswanderung Herlisberg-Beromünster
- 29. Lotto Nachmittag 15.00 im Restaurant Venus (hinterer Teil), BZ Wesemlin
- 30. voradventliche Eucharistiefeier 19.30 in der Klosterkirche Wesemlin

DEZEMBER

- 1. Wäsmelisamichlaus - Auszug 17.00 aus der Klosterkirche
- 1. Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus
- 1. Familienbesuche des Hofsamichlaus
- 2. Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus
- 2. Hofsamichlaus - Auszug mit Blasmusik 17.00 aus der Hofkirche
- 2. Familienbesuche des Hofsamichlaus
- 5. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche

Wesemlin

- 6. Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus
- 6. Familienbesuche des Hofsamichlaus
- 7. Familienbesuche des Wäsmelisamichlaus
- 7. Familienbesuche des Hofsamichlaus
- 7. Bildervortrag Pyrenäen: Barbara Stüdle zeigt Bilder über Berglandschaft im Grenzgebiet zwischen Frankreich und Spanien 15.30 im Saal (Abendstern)
- 11. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 13. Rorate 6.15 in der Hofkirche
- 15. Biberanlass 14.00-16.00 Pfadiheim
- 16. Ensemble Beriska Ukrainische Musik 15.30 im Saal (Abendstern), BZ Wesemlin
- 19. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche Wesemlin
- 20. Adventliche Musik 15.30 im Restaurant BZ Wesemlin
- 22. Gross und Chlii Feier 18.00 in der Klosterkirche
- 30. Krippenfeier 15.00 in der Hofkirche

JANUAR

- 4. Wäsmeli-Höck 20.00 im Träff
- 4. Bildervortrag mit Frau Edith Scherrer 15.30 im Saal (Abendstern), BZ Wesemlin
- 8. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 9. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche Wesemlin
- 9. Chinderkafi 9.00 - 11.00 im Wäsmelitträff
- 14. Führung Plan Lumière mit MF, Herrn Allemann ewl 19.30 Uhr beim Rathaus.
- 16. Kinderdisco für 6 bis 8 jährige 17.00-18.30 im Träff
- 19. Gross und Chlii Feier 18.00 im Träff
- 22. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 23. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche Wesemlin
- 24. Chinderkafi ab 14.45 Wäsmelitträff
- 25. Diavortrag Her Rüttgers 15.30 im Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
- 30. Kinderfasnacht

FEBRUAR

- 1. Wäsmeli-Höck 20.00 im Träff
- 2. Gottesdienst Lichtmess 17.15 in der Hofkirche
- 3. Gottesdienste Lichtmess 8.30 / 11.00/ 18.00 in der Hofkirche
- 6. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche Wesemlin
- 18. Versöhnungsfeier zur Fastenzeit 19.30 in der Klosterkirche
- 19. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 20. Beten für Familien 9.00 in der Klosterkirche Wesemlin
- 21. Chinderkafi ab 14.45 im Wäsmelitträff

MÄRZ

- 1. Wäsmeli-Höck 20.00 im Träff
- 2. Gross und Chlii Feier 18.00 im Träff
- 2. Fastensuppe ab 11.30 im Pfarreisaal
- 5. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 6. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
- 6. Chinderkafi 9.00 - 11.00 im Wäsmelitträff
- 7. Generalversammlung der Frauengemeinschaft 19.30 im Pfarreisaal
- 9. Fastensuppe Wäsmeli 11.30 im Träff
- 17. Ländlerbeiz 14.00-16.00 im Café Lindentreff des Betagtenzentrum Dreilinden
- 19. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 20. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
- 21. Chinderkafi ab 14.45 im Wäsmelitträff
- 31. Auferstehungsfeier 5.30 in der Klosterkirche

APRIL

- 10. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
- 12. Traumtheater Valentino 15.30 im Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
- 13. Kinderzirkus Caramelli 14.00 in der Utenbergturnhalle
- 16. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus
- 17. Chinderkafi ab 14.45 im Wäsmelitträff
- 18. Bibelabend Iva Boutellier 19.00 im Barbarakeller
- 19. GV Quartierverein 19.30 im Casino**
- 20. Gross und Chlii Feier 18.00 im Träff
- 24. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
- 30. Stricken ab 14.00 im Rothenburgerhaus

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Öffnungszeiten des Café Lindentreff im Betagtenzentrum Dreilinden
Montag bis Samstag: 09.00 - 17.00
Sonn- und Feiertage 10.30 - 17.30

Jeden Mittwoch
16.00 - 17.00 Chorprobe Wesemlin-Chor
Singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.
BZ Wesemlin statt
Auskunft Tel. 041 429 29 29

IMPRESSUM

Herausgeber Quartierverein Wesemlin | Dreilinden
Erscheint 3 mal jährlich in einer Auflage von 2300 Ex.
Redaktionsmitarbeiter: Barbara Stöckli, Peter Stadelmann, Romano Mina, Peter Schumacher, Manuela Marra
Konzept und Gestaltung: Jacqueline Moser gekodesign
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon
Redaktionsadresse: Claudia Häfliger, Ruffisbergstrasse 18, 6006 Luzern
Inserate: Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16 6006 Luzern, Tel. 041 429 30 40
Redaktionsschluss: Ausgabe 1.13 am 23. März 2013
Leserbriefe an die Redaktion | www.wesemlin.ch

Weihnachtsprojekt 2012/2013 Schulhaus Utenberg

Das Schulhaus Utenberg führt alle drei Jahre ein Weihnachtsprojekt durch. Dabei engagiert sich das ganze Schulhaus für einen guten Zweck zu einem von einer eingesetzten Arbeitsgruppe ausgewählten Thema:
Hoffnung für blinde Menschen in Mexiko

Beim Weihnachtsprojekt 2012/2013 handelt es sich um die Unterstützung der Augenklinik Heuberger AG in Olten, die das Mexiko-Projekt gegen Blindheit seit 2004 als Verein im Bundesstaat Chiapas durchführt. 60 Prozent der Landbevölkerung leben dort an der Armutsgrenze. Kinder dieser Bevölkerungsschicht gehen im Schnitt nur drei Jahre zur Schule. Wer in Mexiko blind und arm ist, wird sozial ausgegrenzt, hat keine Perspektiven, keine Zukunft.

Das Fachärzteteam um Dr. Alex Heuberger operiert dort in seinen Ferien kostenlos mittellose Menschen mit Grauem Star. Jeder Arzt bezahlt seine Reise und alle sonstigen Auslagen in Mexiko selber. Dadurch werden die Spendengelder voll und ganz in das Projekt gesteckt.

Warum dieses Projekt? Dr. Manuel Villalvazo ist Anästhesiemediziniker und Vater eines Schülers der Klasse A3a. Er arbeitet in diesem Ärzteteam. So sind wir als Arbeitsgruppe des Schulhauses Utenberg auf dieses Projekt gestossen und finden es unterstützenswert. Ab November wird jede Schulklasse in einer selbst ausgewählten Form bis Weihnachten Geld für dieses Projekt sammeln!

Diese Projekte hat die Schule Utenberg in den letzten Jahren unterstützt:

- 2009 Genitana Primary School
Unterricht für Schulklassen im Armenviertel Nairobis ermöglichen
- 2006 Plussport
Eine Lagerwoche für Behinderte Menschen ermöglichen
- 2003 Betlehem
- 2000 Rumänien

Hanspeter Herrmann



Orchester Santa Maria

St. Anna-Weihnachtskonzerte

Am Samstag, 8. und am Sonntag, 9. Dezember finden die traditionellen Weihnachtskonzerte in der ehemaligen Kapelle St. Anna statt. Beginn: 17 Uhr.

Das Orchester Santa Maria spielt

Antonio Vivaldi, Sinfonia in G-Dur

Johann Sebastian Bach, Doppelkonzert für zwei Violinen in d-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie Nr. 21 KV 134 in A-Dur

Von 16 bis 17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Die Kollekte kommt der Stiftung „Schweizer Chirurgen in Äthiopien“ von Dr. Jörg Peltzer zugute.



DER SAMICHLAUS KOMMT

Auch in diesem Jahr besucht der Samichlaus unser Quartier.

WÄSMELISAMICHLAUS

Auszug aus der Klosterkirche
Samstag, 1. Dezember, 17 Uhr,
anschliessend Familienbesuche
Weitere Besuche:
Sonntag 2., Donnerstag
6. und Freitag, 7. Dezember.
Anmeldeunterlagen und Auskunft
Wäsmelisamichlaus: Familie Kurmann,
Stauffacherweg 2a, 6006 Luzern
Telefon 041 410 92 07

HOFSAMICHLAUS

Auszug aus der Hofkirche. Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr
anschliessend Familienbesuche
Weitere Besuche: Samstag, 1., Donnerstag, 6. und
Freitag, 7. Dezember.
Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 8 Jahren
erhalten rechtzeitig eine Anmeldung per Post.
Anmeldeunterlagen und Auskunft Hofsamichlaus
Familie P. Zeier-Herger, Telefon 041 420 90 50
Landschauenstrasse 12, 6006 Luzern
Weitere Infos: www.hofsamichlaus.ch